

**Talk am Mittag****Generationenbeziehungen im Unternehmen – Achillesferse für betriebliche Sozialinnovationen?**

Betriebliche Generationsgruppen sind für soziale Innovationen bedeutsame Träger von Wissensbeständen. Soziale Verflechtungszusammenhänge zwischen Generationsgruppen und Leitungsteams sind bedeutsam für die Entwicklung und Realisierung sozialer Innovationen. Das soziale Alter betrieblicher Generationsgruppen und der Grad ihrer Zentralität zu betrieblichen Entscheidungsprozessen und -trägern bilden weitere relevante Faktoren für die Umsetzung von betrieblichen Sozialinnovationen. Insbesondere Führungsgruppen kommt dabei eine hohe Bedeutung für das Erleben von Generationengerechtigkeit auf Seiten unterschiedlicher Beschäftigten- und Generationsgruppen als Quelle ihrer Innovationsbereitschaft zu. Daher ist in sozialen Innovationsprozessen auf eine generationensensible Gestaltung zu achten. In seinem Vortrag wird Becke die Bedeutung betrieblicher Generationengerechtigkeit für soziale Innovationen am Beispiel stationärer Altenpflegeeinrichtungen aufzeigen und vorstellen.

**Termin** Mittwoch, 22. April 2015, 13:30 -15:00 Uhr

**Ort** Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Thiersteinerallee 57, Basel, Raum 146

**Referent** Dr. Guido Becke ist Privatdozent für Arbeitswissenschaft an der Universität Bremen und Forschungsleiter am Institut Arbeit und Wirtschaft (Universität Bremen). In seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit beschäftigt er sich mit dem Strukturwandel von Erwerbsarbeit, der Flexibilisierung von Arbeit und Organisation, nachhaltiger Arbeitsqualität sowie dem Wandel von Sozialität in organisatorischen Veränderungsprozessen.

Informationen zu Eingliederungsmanagement: [www.das-eingliederungsmanagement.ch](http://www.das-eingliederungsmanagement.ch)

**Kontakt:** Prof. Dr. Thomas Geisen, Institut Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, [thomas.geisen@fhnw.ch](mailto:thomas.geisen@fhnw.ch)